



verbreitern in die Hände arbeiten und das Vertrauen auf die Führung der Flotte untergeben.

Wolter der Engländer schaut, Erfolge von Bedeutung für den Ausgang des Krieges kann er nirgends wahrnehmen, weder an Land: noch zu Wasser, und dabei rief ihm das Gesehene die Wangen immer näher auf den Leib. Kein Wunder, wenn da das Vertrauen zur Führung schwindet, wenn der Anwalt bei Vitrol fogar das Vertrauen auf die Flottenflotte zerbricht. Der Erfolg aber ist immer der beste Weg zum Erfolge. Der Erfolg aber ist ausgeblieben. Schöne Worte, die mit der Wirklichkeit in schreiendem Widerspruch stehen, sind kein Erfolg und die Hoffnung auf den großen Bruder in Amerika dürfte ebenso trüben wie die auf den kleinen Reter in Rumänien. Denn ist es nur noch ein Schritt bis zur Panik.

Das deutsche Volk hat volles und berechtigtes Vertrauen zu seinem im Kampfe bewährten Führer und darin liegt ein moralischer Vorteil, der je länger, je tiefer wirkt. Das englische Volk kann ein gleiches Vertrauen nicht haben. Materielle Mittel vermögen viel, aber erst der Geist, der die Waffe führt gibt den Ausschlag und in diesem Geiste, in den Rumpfbombardieren, sind wir allen unseren Gegnern überlegen.

### Der Ehrenäbel des Sultans für Kaiser Wilhelm

Konstantinopel, 11. April. Eine Sonderdelegation bestehend aus Prinz Sija, Sohn des Sultans, Lewis Bey und dem ersten Adjunkten des Sultans General Solib folgte in die deutsche Große Hauptquartier Generalität, um dem deutschen Kaiser einen Ehrenäbel als Geschenk des Sultans zu überreichen. Der Äbel ist ein Meisterstück türkischer Arbeit, trägt auf der einen Seite eine arabische Inschrift, auf der anderen das Datum des Eintritts der Türken in den Krieg und der Verbündigten des Reiches, auf dem Stielstück aus Gold gearbeitet, mit Brillanten und Diamanten besetzt, das Programm des Sultans und die Initialen des deutschen Kaisers.

Berlin, 12. April. Die türkische Sonderdelegation zur Ueberreichung des Ehrenäbels an den Kaiser ist auf der Reise nach dem Großen Hauptquartier unter Führung des Prinzen Sija heute abend mit dem Ballonzug auf dem Bahnhof Friedrichstraße einetroffen, so wie von dem Oberkommandierenden in den Marken, Generaloberst v. Kessel, als Vertreter des Kaisers empfangen wurde. Das erholter Begrüßung legten sich der Prinz und seine Begleitung in türkischen Automobilen als Gäste des Kaisers in das „Hotel Wien“.

### Erzengel v. Glanzenb

Berlin, 12. April. Der Bischofpräsident des Reichsbischofsrats, Dr. v. Glanzenb, ist durch die Verleihung des Titels Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Erzengel ausgezeichnet worden.

### Der britische Freiheitsbegriff

London, 11. April. Neuntermeldung. Die Vertreter der Todterleiden, die am Reichskriegsrat in London teilnahmen, traten gestern in Edinburgh ein.

Der kanadische Premierminister Sir Robert Borden betonte in seiner Rede die Bedeutung der Verarmung. Nordens während des Krieges, wobei er erklärte, wie sehr die Kritik gegen das englische Vorgehen als billig unbegründet zurück. Das Kaiserreich sei bei dem Feinde überlegen. (Wie sie haben die englischen Krieger das noch zu beweisen.) Augenblicklich sei die Hauptaufgabe, alle Anstrengungen auf den Sieg zu richten. Einer der Vertreter Frankreichs beim Reichskriegsrat, der Marquise von Bonifant, verurteilte, alle Länder des Reiches seien einmütig entschlossen, den Krieg mit aller Energie fortzusetzen. Er sei überzeugt, daß eine der Folgen der Reichskonferenz die Stärkung der das Reich zusammenhaltenden Bande sein werde. — Darauf ergriff General Smuts das Wort. Er betonte, daß die Sache, wofür er vor 15 Jahren gegen da britische Reich kämpfte, dieselbe sei, wofür er auch heute kämpfe, nämlich die Freiheit. (Ein merkwürdiger Freiheitsbegriff, dieser Smuts!) Vor 15 oder 18 Jahren tat das englische Volk Unrecht. Seitdem kamen wir, fuhr Smuts fort, nach dem alten Volk des Abolites wenige Stollen auf ihre Säulen. Sie fordern, wir einen Neger als Kaiser, als sei uns die Freiheit zurückgegeben, die wir in Genuß glaubten. Unter britischer Herrschaft möchten sie uns zu dem großen Staat. Infolge der nach dem Burenkrieg von ihnen angenommenen Politik kämpft die kleine Nation, die vor nicht vielen Jahren mit selten in der Weltgeschichte dagewesener Kraft und Ausdauer gegen sie kämpfte, heute gemeinsam mit ihnen. Diese Folge, durch ihre Missetaten zu dem alten Ideal der Freiheit heroverbracht, ist der leitende Grundbes der britischen Geschichte gewesen. Ich bin sicher, daß wenn sie die großen Veränderungen sehen, welche dieser verheerenden Umwälzung folgen müssen, sie finden werden, daß diese Meinung die einzige richtige Grundlage ist, um darauf aufzubauen zu bauen. Smuts erwähnte sodann seinen Besuch an der Front, wo die Lage und der Mut der Truppen nichts zu wünschen übrig ließe. Schließlich erklärte Smuts, die Welt müßte für die Demokraten sicher gemacht werden.

### Gunsengerot in Griechenland

Berlin, 12. April. Nach amtlichen Feststellungen und beglaubigten Mitteilungen sind infolge der Plöckade in Griechenland eine größere Anzahl Todesfälle infolge Gunsengerot zu verzeichnen. Auf der Insel Thakia 4, auf Lemnos 1, auf Thessalonika 3, auf Euböa 4, in Thessalonien 1, in Messenien 5, in Elis 2; mehrere Häuser bekamen den Besuch ihrer Söhne, da sie diese nicht nähren konnten. Ein französisches Konventionboot aus auf ein Fischerboot im Ionischen Meer fünf Schiffe ab, ein Schiff rief einem Wüster beide Arme ab. Eine große Anzahl von Fischerbooten wurde verurteilt. Trotz des Gunsengerot ist erstlich indessen die Exportierung von Viehverband Lebensmitteln anzunehmen.

### 150 Frauen arbeitslos und vermisst

Bern, 12. April. Ein Kabeltelegramm der Agentur Radio aus New-York meldet, daß bei der Erdölbohrung der Wald in -Werke auf den arbeitslosen 150 Frauen nach 200 vermisst werden. In Taunton (Mass.) seien eine andere Fabrik durch einen Brand zerstört worden: auch hier sei der Schaden sehr groß.

## Durchwander in Rußland

Petersburg, 11. April. (Melbung der Petersburger Tel.-Agentur.) Am Verlaufe einer durch die Partei „Vaterland und nationale Armee“ berufenen Verammlung beschloßen die Vertreter der Garnison von Petersburg folgende Entschließung dem künftigen Anschluß der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten zur Kenntnis zu bringen und sie der vorläufigen Regierung zu überreichen:

Vorbereitung des Krieges bis zur Sicherstellung der durch Maß und Krieg erzwungen Freiheit, Fortsetzung des Krieges bis zum siegreichen Ende, indem sich die Arme bemüht ist, daß selbst ein Friede, der die alten Grenzen wieder herstellt, ein Preisbildnis ohne Zustimmung der Verbündeten ein schimpflicher Friede sein würde, der die neue Freiheit Rußland behält und ein Verstoß verlich beschließt, der aus dem Verbündeten trennen würde, der und vorzüglich machen würde an unseren Feindlichen die Wiederherstellung des freien Polens, das die politischen Rechte Deutschlands und Rußlands umstößt. Zur Erreichung dieser Ziele stellt die Versammlung folgende Forderungen auf: 1. gesunder dem Anschluß der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten: Er soll die Regierung mit seinen Wünschen unterstützen, solange sie die Interessen des Volkes wahren und sich nicht gegen die im gegenwärtigen Augenblick unerlässliche Ordnung wieder herzustellen. Er soll alle Forderungen ausdrücklich durch die vorläufige Regierung vernünftig in ihrer Gegenwart als einziger Garant, dem das Land und die Arme den Treue leisten. Er soll ferner alle Meinungsverschiedenheiten in Genuß der Arbeiter- und Soldaten, sowie diejenigen mit dem Personal und der ständigen Leitung der Fabriken und Werkstätten, da ja das äußerer Stand und Wand der Industrie der Arme mit unannahmbarer Wichtigkeit besteht. Er soll seine wirtschaftlichen Forderungen ausschließlich den Sachverständigen unterbreiten, ohne irgend eine für die Landesverbreitung unerlässlichen Arbeiten anzuführen. Er soll je vielmehr fördern und zur Erzielung größerer Arbeitsleistungen die Vermittlung des Arbeitslosenarbeitsrechts hinausdrücken.

Ferner, was die Soldaten und Offiziere anbetreffend: Anpassung aller Räte, Förderung der Fortschreitungen zum Kampfe. Freiheit von den nichtigen Sorgen, welche die Soldaten eine strengere Manneszucht auf der Grundlinie der neuen demokratischen Ordnung der Dinge in der Arme wieder herstellen und niemals veressen, daß allein eine durch Manneszucht zusammengeführte Arme eine Gefahr für den Feind darstellt und nicht ein Haufen von bewaffneten Menschen; freies Recht des vorläufigen Regierungsdienstes in Genuß der Arbeiter- und Soldaten unter die Führer stellen die keine Pflicht der Soldaten oder Diensthabe dar. Die Soldaten müssen den Offizieren volles Vertrauen besagen.

Die Wünsche, die in dieser Entschließung zum Ausdruck gebracht werden, lassen erwarten, daß es im Innern Rußlands nie im Seere „recht viel zu mühen“ abli. Inwieweit den Belen kann man lesen, daß die Entwidlung der Dinge im „befreiten“ Rußland eine Richtung genommen hat, die weit entfernt ist von einer Festigung der innerpolitischen Verhältnisse. Bemerkenswert ist auch eine Proklamtion des russischen Reichskriegsministeriums in Petersburg über die Kundmachung der vorläufigen Regierung wegen der Kriegsziele. Diese Meldung lautet:

Die Frage der Kriegsziele beschließt im Augenblick die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in hohem Maße und war in der letzten Woche Gegenstand einer lebhaften Erörterung. Die sozialistischen Parteien übten auf die Regierung einen starken Druck aus, sie sich zu bringen, unannahmbar an zu stellen, daß sie keine im wesentlichen auf der Kriegsziele verfolge. Die Sozialisten verlangen eine solche Erklärung als Bedingung für ihre Unterstützung zur Befestigung des Krieges. Die Unterordnung, in der Wilson sich für die Erfüllung der Forderungen hingegen und für die Generalkonferenz in Konstantinopel ausgesprochen, verurteilte das Mißtrauen der Sozialisten und schloß die Haltung wieder an. Die Son wurde so ernt, daß sich die Regierung genötigt sah, eine Erklärung abzugeben, daß sie nicht beabsichtigt, fremdes Gebiet in Besitz zu nehmen oder andere Völker zu unterwerfen. Dieser letztere ist die richtige Richtung auf die hundert Jahre eines solchen Angriffes und die Notwendigkeit energischen Widerstandes.

Petersburg, 11. April. (Melbung der Petersburger Tel.-Agentur.) Die vorläufige Regierung hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach die Bestände der Getreide- und Futtermittelern aus 1916 sowie die gesamte Ernte 1917 außer den zur Nahrung und zur Versorgung der Bauernfamilien nötigen Getreide- und Futtermitteln dem Staat zur Verfügung gestellt werden müssen. Auf Zuckerfabriken und Zuckerfabriken stellt die Maßregel keine Anwendung. Gleichwohl ordnet die Regierung an, daß in allen Land- und Zuckerfabriken Arbeiter und öffentlichen Anstalten gebildet werden sollen.

Schwanden, 12. April. Aus dem Petersburger Kontrakt der Redaktionsleiter, erklärte der Minister Höpfermann die Wandelbarkeit Rußland müßte bei der Landbesitzerregierung zurunde stehen. Tagungen wäre mit allen Mitteln anzuführen. Andere Redner hoben hervor, die Stimmung der russischen Landbesitzerregierung für in zwei Strömungen oeteil. Die bäuerliche Intelligenz sei für die Menschheit, der Welt der Bauernbevölkerung für den Poren. Anfolgedessen sei die Gefahr von Unruhen auf dem Lande sehr groß. Die Regierung sei dringend erforderlich. Für die Einberufung der verfassunggebenden Versammlung sei Eile nicht abeten, namentlich im bäuerlichen Interesse wegen der Feldbestellung sowie wegen der russischen Kriegsanliegen in Deutschland.

### Die Zwielierarbeiten in Rußland wachsen

Stachow, 11. April. „Das Dpaß Meßbau“ veröffentlichte Erörterungen eines aus Rußland zurückgekehrten Bauern der russischen Bevölkerung, der berichtet, daß die Produktion in Ostfalen 400 bis 500 Prozent über das Leben gelohnt habe. Nur durch das restreichtere Eintreffen der Arnternte sei die Produktion der Ostfeldfröte durch die Wätern vergrößert worden, die schon zwei große Schiffe nach Rußland verladen und die sich auf dem Wege zur neuen russischen Regierung sehr auspricht habe.

## Amerikas Kriegsprogramm

Bern, 12. April. „Reit Barren“ meldet aus New-York die Redaktionen der Vereinigten Staaten habe ein Kriegsprogramm ausgearbeitet, demzufolge die Kriegsziele in gemeinsamer Tätigkeit mit den Alliierten verwertet werden sollen, ferner an die Alliierten Munition geliefert und ein Erschuß von drei Milliarden Dollars gewährt werden soll. Die Regierung der Alliierten werde gleichfalls getätigt werden. Eine William Wilson am 10. April im Jahre militärisch ausgebildet werden, im zweiten Jahre eine zweite Million. Es dürfen keine Truppen nach Europa geschickt werden, bevor nicht die erste Kontingente ausgebildet und die Kontingente für ihren Einsatz auf den Schlachtfeldern ausgerüstet sei.

### Amerika ärgert noch

Amsterdum, 11. April. In einem Bericht der „Times“ aus Washington vom 11. April heißt es, daß die amerikanische Regierung noch ärgere, ein formelles Bündnis mit den Entente-Mächten zu schließen. Die Amerikaner hätten sich offenbar wegen ihres bisherigen Vorgehens nach nicht an den Gedanken eines Bündnisses gewöhnen können. Ein formeller Vertrag müßte dem Senat vorgelegt werden und würde den einblenden Parlamenten britischer Politiker aussetzen sein.

### Amerikanische Spiegelfechterei

Amsterdum, 11. April. Nach einem Telegramm der Erdkange Telegraph Company wollen Mitglieder der amerikanischen Luftgeschwader Lafayette von jetzt an amerikanische Uniform tragen und unter amerikanischer Flagge fliegen.

Wenn dann ein solcher Luftstift abgehoben wird, läßt Herr Wilson gewiß gleich die ganze amerikanische Flotte gegen uns los, da inwieweit seine Vorgesetzten ihre Schreden verloten hat.

### Argentinien Stellung

London, 11. April. (Reiter.) (Private Telegramm.) Ein Telegramm aus Buenos Aires meldet: Gleichwie die argentinische Regierung genehmigt, die Neutralität ausdrücklich zu erhalten, bis die eigenen Rechtsansprüche verlost werden, hat sie eine Erklärung erlassen, in der sie ihre Uebereinstimmung mit der Politik der Vereinigten Staaten zum Ausdruck bringt. Die Erklärung lautet: In den neuen Grönden, welche die Vereinigten Staaten zur Kriegserklärung an Deutschland veranlassen, erkennt die argentinische Regierung die Gerechtigkeit dieser Schritte, da es sich um Verletzung solcher durch die Bestimmungen des Völkerrechts gebilligten Grundbes der Neutralität handelt, die als ein erpönglicher Grund für die Zivilisation angesehen werden.

### Der Prozeß Schröder

Gaa, 12. April. (Melbung der Niederländ. Auswaagen-Agentur.) Das Mittelrat der 2. Kammer, Konrad, richtete eine schriftliche Interpellation an den Minister des Meutern, daß die Gelasteten Frankreichs und Mexikos wegen des Prozeßes Schröder beim Minister des Meutern interpelliert hätten.

### Kriegsanzeigezeichnungen im Meer

Aus den jetzt in größerer Zahl vorliegenden Teilergebnissen verdienen folgende besondere Hervorhebung:

Belgien: Einige Infanterie-Regimenter 810 000 Mann, 1 000 000 Mann, 1 800 000 Mann, 1 988 000 Mann, im Bereiche einiger Armeekorps-Oberkommandos und Armeekorps 5 741 240 Mann, 6 500 000 Mann, und darüber; im Gouvernement Belgien 3 587 014 Mann, 4 200 000 Mann, 4 800 000 Mann, 5 000 000 Mann, 5 200 000 Mann, 5 400 000 Mann, 5 600 000 Mann, 5 800 000 Mann, 6 000 000 Mann, 6 200 000 Mann, 6 400 000 Mann, 6 600 000 Mann, 6 800 000 Mann, 7 000 000 Mann, 7 200 000 Mann, 7 400 000 Mann, 7 600 000 Mann, 7 800 000 Mann, 8 000 000 Mann, 8 200 000 Mann, 8 400 000 Mann, 8 600 000 Mann, 8 800 000 Mann, 9 000 000 Mann, 9 200 000 Mann, 9 400 000 Mann, 9 600 000 Mann, 9 800 000 Mann, 1 000 000 Mann.

Die meisten Zeichnungen auf Kriegsschiffen haben bereits nennenswerten Erfolg erzielt. So wurden bei einer Division für 50 000 Mt. Sparmarken abgehakt, bei einer anderen an 1487 Sparmarken für 320 138 Mt. Demarkeec: Im Bereich des Stells. Generalkommandos des 3. Schweißigen Armeekorps 10 688 000 Mt., bei 12 Armeekorps (Belgien) über 8 Millionen Mt., bei 2 Armeekorps 5,3 Millionen Mt., bei 18 Armeekorps (Frankfurt a. M.) über 15 Millionen Mt. u. a. wurden von einer Division geladene eines Infanterie-Regiments 181 400 Mt., von 15 Besatzungen eines Gabelschiffes 58 750 Mt., von 17 Besatzungen eines anderen 300 Mt., von 14 Besatzungen einer Erntekolonne 72 800 Mt. gemacht. Die deutschen Arbeiter in Belgien geschätzten bisher 1 900 000 Mt.

### Die Reichspolizei verständnisvoller Verehrtheit, dem Meide zur möglichst raschen freigelegten Beendigung des Krieges die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen, liegen sich vervollständigen und werden hoffentlich in den letzten Beendigungsarbeiten der Bevölkerung noch als Hauptorn zur Nachlieferung dienen.

### Reine Werteneuerung mehr an die Wäternen

Nachdem von dem Brauergewerbe angelegentlich geschrieben, die in drei Wätern geliefert werden sollte, für sich ein Teil der zweiten Wätere eingeleitet. Der Grund besteht darin, daß für die Waupenindustrie größere Mengen Getreide angefordert worden sind. Wenn die Sperre aufgehoben werden müßte, läßt sich noch nicht übersehen. Bisher sind von dem zweiten Wätere durchschnittlich zwei Drittel geliefert worden und von dem gesamten der Brauindustrie benötigten Getreide das 2/3 Prozent des normalen Verbrauchs betragen sollte, 14% Prozent. Bei Fortbauer der Sperre ist damit zu rechnen, daß die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer Zeit in der Presse Stimmen laut geworden, daß trotz der unangünstigen Werteneuerung die Werteneuerung der Waupenindustrie mit Werteneuerung der Waupenindustrie verbunden sein wird. Nebenbei die Werteneuerung an Getreide zur Werteneuerung sind wenigstens nicht mehr zu erwarten. Dem Brauergewerbe muß also dringend geraten werden, mit dem hauswirtschaftlichen, was an Getreide und Mehl noch vorhanden ist, und auf die Erzeugung von Ersatzstoffen für den heimischen Verbrauch zu achten. Amlich wird hierzu beauftraget: Es sind in neuerer

Englischer Meeresbericht

Vom 11. nachmittags: Das Boot entwickelt sich gemäß dem allgemeinen Plan glänzend. Das Boot und die Besatzung von W. O. d. H. ...

Englischer Meeresbericht

Vom 11. April abends: Die Artillerieabteilung tritt in der Gegend der ...

Russischer Meeresbericht

Vom 11. April, 11 Uhr: In der Nacht vom 10. April ...

Die Wiedereröffnung der Agrarbrunnen

Stadthaus, 11. April. Werbung des Senats ...

Wem bleibt der Sieg?

Wem bleibt der Sieg? Roman von Kurt Götter (N. v. Reineke-Hint). ...

Die Zukunft der deutschen Arbeiterkraft

Nach den Äußerungen unserer Feinde soll für Krieg ein Freiheitskrieg ...

Nur jene durch England und Ausland geschätzten Arbeiterkraft ...

Der Krieg ist für uns Arbeiter ein wahrer Freiheitskrieg ...

Man zeichne Kriegsanleihe bei jeder Bank, Kreditkassen, Sparkasse, Lebensversicherungsgesellschaft, Volksbank.

Verbotener Vorhut über der Hellenität. Ach Gott, — und würde sie überhaupt ...

Provinz Sachsen und Umgebung

Landwirtschaftliche Notarbeiten an Sonn- und Feiertagen ...

Krankheiten, Unfälle- und Todesfälle

W. Jena, 12. April. (Gesellschaftlicher Brief) ...

Verstorbene Nachrichten

Stk. Nachstadt, 11. April. (Eisenbahn) ...

denen er seine Tage verbrachte. Stellen sich ihm wie auf einem ...

